

„Kommunale Flüchtlingsunterbringung neu denken!“

Forderungspapier des Landesintegrationsrates NRW
und des Flüchtlingsrates NRW

Ksenija Sakelšek

stellv. Vorsitzende des Landesintegrationsrates NRW

Zentrale Forderung:
Unterbringung in eigenen Wohnungen

Wenn nicht möglich, dann...

Persönlichkeitsrechte der Bewohner/innen

- ✓ keine Wohnverpflichtungsdauer
- ✓ Schutzkonzept für vulnerable Gruppen
- ✓ Abgetrennte Wohneinheiten (max. je 2 Personen/Familie)
- ✓ Mindestens 9-qm pers. Wohnraum
- ✓ Keine Einschränkung von Besuchen
- ✓ Abschließbarkeit, keine Zimmerkontrollen
- ✓ Schwarzes Brett/ Informationsaushang
- ✓ Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Unterkunft

Bauliches, Ausstattung, Gebühren

- ✓ Festbauweise
- ✓ Kleine Einrichtungen
- ✓ Betrieb der Unterkunft durch Kommune/gem. Organisation
- ✓ Gebühren für Selbstzahler/innen abhängig vom Standard max. ortsübliche Vergleichsmiete
- ✓ Gute Anbindung an örtliche Infrastruktur
- ✓ Angemessene Ausstattung von Schlafräum, Küche und Bad
- ✓ Einrichtung mit eigenen Möbeln
- ✓ Aufenthaltsraum, Funktionsräume
- ✓ „Beratungs- und Begegnungsraum“
- ✓ W-Lan und Computer, ggf. Medienraum
- ✓ Reinigungsdienst für Gemeinschaftsflächen
- ✓ Vorkehrung für schnelles Alarmieren von Polizei, Feuerwehr, Notarzt

Betreuung und Beratung, Sicherheitsdienst

- ✓ Interkulturell geschultes Personal
- ✓ Sofern erforderlich, qualifizierter Wachdienst
- ✓ Qualifizierte Sozialbetreuung
- ✓ Beratung durch Fachkräfte
- ✓ Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen /unkomplizierter Zugang
- ✓ Professionelles Auszugsmanagement
- ✓ Unterstützung bei der Arbeitssuche

Bildung und Freizeitgestaltung

- ✓ Angebote zur Erstorientierung, Sprach- und Integrationsangebote
- ✓ Angebote zur Freizeitgestaltung für Erwachsene
- ✓ Kinder-/Jugendbeschäftigung, Hausaufgabenbetreuung/
Lerngruppen, Spielzeug, Spielraum, Spielplatz

Qualitätsmanagement

- ✓ unabhängiges Beschwerdemanagement/Ombudsstelle
- ✓ Gesundheit- und Hygienestandards (anlassbezogene Kontrollen durch Gesundheitsamt)
- ✓ Monitoring/regelmäßige Qualitätskontrollen durch örtliche Behörden